

Musik in der Schweiz im Winter 1937/38

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1937)**

Heft 833

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-696215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MUSIK IN DER SCHWEIZ IM WINTER 1937/38.

Die Schweiz ist ein konzertreiches Land. Ein Blick in die Programme zeigt, dass die Tonkunst vor allem in den grösseren Städten eifrig gepflegt wird. Dabei kommt Musik aller Länder und Zeitepochen, für die man heute noch Verständnis aufbringt, zur Aufführung. Auch die eigene schweizerische Produktion spricht ein gewichtiges Wort.

Zürich steht mit 38 Konzerten der Tonhalle-gesellschaft an der Spitze aller Städte. Die 10 Abonnementskonzerte unter der Leitung von Dr. Volkmar Andreae bringen in bunter Reihenfolge klassische, romantische und moderne Musik. Dazu sind drei Gastdirigenten, Hans Hofman, Ernest Ansermet und Hans Münch verpflichtet worden. Und Solisten wie Cortot, Milstein, Bratowski etc. sind Namen von internationalem Klang. Man begegnet ihnen während dieses Winters ebenso in manchen andern Schweizerstädten.

Reguläre Symphoniekonzerte kennt auch St. Gallen unter der zielsicheren Leitung von Dr. Othmar Schoeck. Die Aufführung der Neunten Symphonie von Beethoven dürfte den Höhepunkt der st. gallischen Konzertsaison bilden. Berns Programm sieht sieben Symphoniekonzerte unter der Führung von Dr. Fritz Brun vor. Anlässlich der 75-Jahrfeier des bernischen Cäcilienvereins wird "Fausts Verdammung" von Berlioz aufgeführt.

Unter der hervorragenden Leitung von Dr. Hermann Scherchen organisiert Winterthur 12 Abonnementskonzerte. Nicht weniger als sechs Gastdirigenten sind beigezogen worden, unter anderen auch solche mit internationalem Namen, wie Franz von Hoesslin und Bruno Walter. Die grossen deutschen Dirigenten Knappertsbusch und Hermann Abendroth sind Gäste der *bastischen* Symphoniekonzerte, die unter der Leitung von Hans Münch stehen. Auch Felix Weingartner dirigiert an seiner ehemaligen Wirkungsstätte ein Konzert.

Lausanne und Genf haben im "Orchestre Romand" die ausgezeichnete Vereinigung, welche die regulären Konzerte veranstaltet und welche für sich den Ruhm in Anspruch nehmen darf, in der Schweiz am meisten moderne Musik zu Gehör zu bringen. Schon die Namen Ibert, Saugnet, Roussel, Prokofieff, Honegger, Alban Berg, Strawinsky und Ravel, die unter vielen andern in den Programmen figurieren, charakterisieren den fortschrittlichen Geist des westschweizerischen Konzertlebens. Aber auch kleinere Gemeinwesen der Schweiz haben ihre regelmässigen Veranstaltungen. Beinahe überall, wo es möglich ist, gibt es Vereinigungen zur Förderung der Musik-kultur, welche bald mit eigenen Kräften, oft aber durch Heranziehung von Solisten und fremden Orchestern ermöglicht wird.

Sehr stark aufgekommen sind in der Schweiz die *Volkskonzerte*, die bei niedriger Preislage hochwertige Programme bieten. Die einzelnen Städte wetten darin, die Musik weiten Kreisen zugänglich zu machen. So gibt es in Genf regelmässige populäre Orgelkonzerte im Temple de la Madeleine. Luzern bietet fünf volkstümliche Symphoniekonzerte, drei populäre Kammermusik-abende und ein Jugendkonzert. St. Gallen acht, Winterthur fünf Volkskonzerte, worunter einen ausschliesslich Beethoven gewidmeten Abend. In Zürich bestreitet das Tonhalleorchester drei und das Radioorchester zwei volkstümliche Veranstaltungen mit hohem künstlerischem Niveau. Auch kennt die Limmatstadt zwei Jugendkonzerte mit pädagogischen Gesichtspunkten. Der *bernsche* Orchesterverein veranstaltet in der französischen Kirche acht Konzerte mit gedie-gem Programm. Ihr Leiter ist der auch als Komponist bekannte Luc Balmer.

Die *Kammermusik* wird in der Schweiz nicht weniger gepflegt. Mit acht Abenden steht Zürich an der Spitze. Sechs davon entfallen auf die Aufführung sämtlicher Streichquartette von Beethoven. Zwei weitere widmen sich gemeinschaftlich mit der Gesellschaft "Pro Musica" der modernsten Kunst. Ähnliches will ein Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Alexander Schaichet. St. Gallen hat ein eigenes Streichquartett und ein junges, aufblühendes Kammerorchester unter der Leitung von Ernst Klug. Basel besitzt sowohl ein eigenes Trio, als auch ein berühmtes Kammerorchester, welches unter der initiativen Führung von Paul Sacher einen *Ruhm* erreicht hat, der über die Landes-grenzen hinausgeht. Dieses pflegt z. B. an einer Veranstaltung Musik des 16. und 17. Jahr-hunderts mit Werken von Palestrina, Praetorius, Bassano und Willaert. Auf der andern Seite widmet es sich auch der Moderne, z. B. Schostako-witsch, Bartok, Honegger, und bringt auch jüngste Schweizermeister, wie Willy Burkhard, Heinrich Sutermeister und Conrad Beck, zu Gehör. In Bern unterhält die bernische Musik-gesellschaft ein Streichquartett. Am 8. März tritt es mit einer neuen, durch Roger Vuataz besorgten Bearbeitung des "musikalischen Opfers" von J. S. Bach an die Öffentlichkeit. Winterthur und Luzern kennen auch ausgespro-chene Studienaufführungen, welche seltene Werke bekannt machen wollen.

Grosse Chorkonzerte finden im Laufe des Winters in der ganzen Schweiz statt. Der *Solo-thurner* Cäcilienchor bringt in Genf die "C-dur-Messe" von Beethoven, zur Aufführung. Die "Missa solennis" von Beethoven, Brahms deutsches Requiem und die "Schöpfung" von Haydn figurieren unter den offiziellen Veranstaltungen des *Basler* Konzertwinters. Zürich bereitet Händels Belsazar, Bachs Matthäuspassion und Burckhards "Gesicht Jesajas" vor. St. Gallen für das grosse Palmsonntagskonzert Verdis Requiem.

Neben diesen "Offiziellen Konzerten," die mit den oben erwähnten noch keineswegs erschöpft sind, finden in allen grösseren Schweizerstädten Solistenkonzerte statt. Europäischen Namen begegnen wir an den verschiedensten Orten. Auch ausländische Orchester, wie das "Augusteo" von Rom, das in Genf gastiert, und ausländische Quartette, wie das Kolischquartett und viele andere, bereichern das schweizerische Musikleben.

Gelegentliche Austauschkonzerte mit ausländischen Städten machen uns mit der Gegen-wartsmusik fremder Länder bekannt. Auch die nicht sehr zahlreichen, aber wertvollen Opern-bühnen unseres Landes halten manche Ueber-raschungen bereit. Dr. H. Galli.

(S. V. Z.)

EGLISE SUISSE DE LONDRES, 79, Endell Street, W.C.2.

Le Consistoire nous informe que M. Marcel PRADERVAND a accepté l'appel qui lui a été adressé récemment, de reprendre le poste de pasteur de l'Eglise Suisse d'Endell Street.

Il entrera en fonction à partir du 1er Juin 1938 et nous savons, par de nombreux témoignages, qu'il trouvera un accueil chaleureux dans toute notre Colonie.

Dans l'interim, M. le pasteur U. EMERY continuera sa collaboration si appréciée, pour assurer les diverses activités de l'Eglise Suisse, jusqu'à l'arrivée de M. le pasteur M. Pradervand.

FAREWELL DINNER FOR M. W. DE BOURG, COUNSELLOR OF LEGATION.

A report of the Dinner which took place on Tuesday, October 26th at Pagani's, will appear in our next issue.

MAGGI'S SOUPS

FLOURISH BECAUSE THEY NOURISH

24 DELICIOUS VARIETIES 2d PER TABLET

If not stocked by your Grocer, apply to
MARBUR & Co., Sole Agents of THE MAGGI COMPANY,
1 STANHOPE STREET, LONDON, N.W.1

"Drink delicious 'Ovaltine'
at every meal - for Health!"

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

GORDON PRIVATE HOTEL — Bed and Breakfast. Weekly Terms. Excellent position. Stock-room. Telephone and large space for packing cases. 27, Craven Street, W.C.2 (One minute Charing Cross Station)

FORTHCOMING EVENTS.

Wednesday, November 10th, at 8 o'clock — Swiss Mercantile Society — Lantern-Lecture, by Mlle. Ella Maillart, on "From Peking to India by Caravan," at Kingsway Hall, Kingsway, W.C.2.

Saturday, November 13th, — Nouvelle Société Helvétique — at 2 and 4 o'clock — Film Show: "A Travers la Suisse," at King George's Hall, Caroline Street, Tottenham Court Road, W.C.1. Calendars on sale.

Friday, November 19th — Nouvelle Société Helvétique — at "Swiss House" 34/35, Fitzroy Square, W.1 at 7.45 p.m. Monthly Meeting to be followed by a causerie by J. Eusebio, Esq., on: "A few 'Ticinesi' worth talking about."

Friday, November 26th — City Swiss Club — Annual Banquet and Ball — at the Grosvenor House, Park Lane, W.1.

SWISS BANK CORPORATION,

(A Company limited by Shares incorporated in Switzerland)

99, GRESHAM STREET, E.C.2.

and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

Capital Paid up £6,400,000

Reserves - - £1,560,000

Deposits - - £39,000,000

All Descriptions of Banking and
Foreign Exchange Business Transacted

: : Correspondents in all : :

: : parts of the World. : :

Telephone Numbers :
MUSEUM 4302 (Visitors)
MUSEUM 7055 (Office)
Telegrams : SOUFFLE
WESDO, LONDON

Established
OVER
50 Years.

"Ben faranno i Pagani
Purgatorio C. xiv. Dante
"Venir se ne dee giu
tra' miei Meschini."
Dante. Inferno. C. xxvii.

PAGANI'S RESTAURANT

GREAT PORTLAND STREET, LONDON, W. 1.

: : LINDA MESCHINI } Sole Proprietors. : :

CITY SWISS CLUB.

Messieurs les membres sont avisés que

L'ASSEMBLÉE MENSUELLE

aura lieu Mardi 2 Novembre au Restaurant PAGANI,
42, Great Portland Street, W.1 et sera précédée
d'un souper à 7h. 15 précises (prix 5/-).

ORDRE DU JOUR:

Procès-verbal.	Démotions.
Admissions.	Banquet Annuel
	Divers.

Pour faciliter les arrangements, les participants
sont priés de bien vouloir s'inscrire au plus tôt
auprès de Monsieur P. F. Boehringer, 23, Leonard
Street, E.C.2. (Téléphone: Clerkenwell 9595).

Le Comité.

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762).

(Langue française).

79, Endell Street, Shaftesbury Avenue, W.C.2.

(Near New Oxford Street).

Dimanche 31 octobre :

11h. — Prédication : M. le Pasteur Emery.

11h. — Ecole du Dimanche.

6h.30 — Prédication : Mr. Exbrayat, cand. théol.

7h.30 — Choeur mixte.

Dimanche 7 Novembre :

Réformation. La Ste Cène sera célébrée
Matin et Soir.

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschsprachige Gemeinde).

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

(near General Post Office.)

Sonntag, den 31. Oktober 1937.

11 Uhr morgens, Gottesdienst.

7 Uhr abends, Gottesdienst.

8 Uhr, Chorprobe.

Dienstag, den 2. November 1937.

3 Uhr nachm., Nähverein im "Foyer Suisse."

Sonntag, den 7. November 1937. Reformationsfest

Gottesdienste 11 Uhr morgens u. 7 Uhr

abends und Feier des Heiligen Abendmahls.

TAUFE.

Am 24. Oktober wurde getauft: Evelyn Stahl,
geb. am 30.IV.1937; Tochter des Eduard
Johann von Sirmach (Thurgau) und der
Elisabeth Alwine geb. Schaltegger von Holz-
häusern (Thurgau).